

Protokoll

78. Mitgliederversammlung (GV) IG RIGI Kaltbad-First

Samstag, 4. März 2023, 16.00 Uhr, Hotel Rigi Kaltbad

- Vorsitz:** Herbert Reinecke (Präsident)
- Protokoll:** Meike Bartz / Herbert Reinecke
- Anwesend:** 36 Stimmberechtigte und Gäste (absolutes Mehr: 19 Stimmen)
- Entschuldigt:** Caroline Schneeberger und weitere
- Traktanden:**
1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. März 2022
 2. Jahresbericht 2022 des Präsidenten
 3. Jahresrechnung 2022, Revisorenbericht 2022 (Beilagen)
Genehmigung und Déchargeerteilung an den Vorstand
 4. Budget 2023
Mitgliederbeitrag 2023: Vorschlag CHF 60.-- (wie bisher)
 5. Wahlen
Vorstand bisher: Herbert Reinecke, Martin Gehrig, Meike Bartz,
Elisabeth Vöhringer
Neu: Christoph Stillhard, Weggis und Rigi First
 6. Revisoren bisher: Armin Ritter und Thierry Indermühle
 7. Projekt Pferdestall
 8. Verschiedenes
Vortrag:
„Vor 120 Jahren - die Epoche des Grand Hotel Parks“
Dr. Heinz Horat, Weggis

Herbert Reinecke begrüsst im Namen des Vorstands alle anwesenden Mitglieder und Gäste herzlich zur 78. Mitgliederversammlung der IG RIGI Kaltbad-First. Speziell willkommen heisst er Marcel Waldis als Gemeinderat von Weggis und als CFO der Rigi Bahnen AG.

Die Einladung mit Traktandenliste, Protokoll, Jahresrechnung und Budget wurde den Mitgliedern ordnungsgemäss zugestellt. Es gibt keine Einwände oder Ergänzungen dazu.

Als Stimmzähler stellt sich Rolf Mühle zur Verfügung.
46 Anwesende, davon 36 Stimmberechtigte. Das absolute Mehr beträgt 19 Stimmen.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. März 2022

Das Protokoll wird einstimmig verabschiedet und der Protokollführerin Caroline Schneeberger verdankt.

2. Jahresbericht 2022 des Präsidenten Herbert Reinecke

Mitglieder

- Einerseits konnten wir die zweijährige Pandemie hinter uns lassen und andererseits hat sich vor Jahresfrist die Zeitenwende eingestellt. So hoffen wir, dass die Rigi ein Ort der Ruhe und des Rückzugs bleiben kann.
- Wir Gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern: Eduardo Gassmann, Guido Menziger, Max Achermann und Gustav Werder. Eduardo war in unserem Verein zeitweilig Vizepräsident und bis zum Lebensende aktiv als Vorstandsmitglied tätig. Mit seiner Altersübersiedelung ins Kaltbad vor 10 Jahren hat er viel Initiative und Tatendrang auf den Berg gebracht. Der Weiher, die Energie Rigi und der geplante Waldweiher im Grandpark bleiben sein Vermächtnis für uns alle. Guido Menziger hat die Interessen unseres Vereins mit wachem und wohlwollendem Geiste angeregt und vertreten. Wir halten alle Verstorbenen in sehr guter Erinnerung und wünschen den Angehörigen Kraft und Mut.

Entwicklung der Mitglieder

Austritte: 4
Verstorben: 2
Eintritte: 4
Bestand: 158

Allgemeine Vorstandsarbeit:

Für 2022 hat sich der Vorstand an seiner ersten Sitzung im März wie folgt konstituiert:

Präsident:	Herbert Reinecke
Vizepräsident:	Martin Gehrig
Kassier:	Elisabeth Vöhringer (ab 1. 7. 2022)
Sekretariat:	Meike Bartz
Protokoll:	Caroline Schneeberger
Beisitz:	Eduardo Gassmann (bis Juni 2022)

Während der Berichtsperiode hat sich der Vorstand zu nur drei Sitzungen im Mai, September und Januar getroffen.

Im Interesse einer klareren Arbeitsteilung haben wir die Co-Präsidiums Rollenverteilung durch das klassische Vereins Rollen Prinzip Präsident / Vizepräsident abgelöst.

Mit Eduardo Gassmann's Hinschied und der Demission von Caroline Schneeberger sind wiederum Vakanzen im Vorstand entstanden. Ich möchte Caroline, die heute aus Rekonvaleszenzgründen nicht dabei sein kann, für Ihre kompetente Mitarbeit im Vorstand herzlich danken. Ihre Demission erfolgte aufgrund einer neuen beruflichen Ausrichtung und einer anstehenden OP.

Gerne möchten wir hier den Appel anbringen, Sie für eine Mitwirkung im Vorstand zu motivieren. Sollten Sie Interesse haben, am Erhalt unserer Wohn- und Ferienqualität mitzuwirken, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Vorstandsreise

Unser letztjähriges Highlight war die Vorstandsreise quasi als Arbeitsbesuch auf den Stoos. Eine aufschlussreiche Diskussionsrunde mit dem für Tourismus und Infrastruktur zuständigen Gemeinderat, Rupert Suter, und der Präsidentin des Chalet Eigentümer Vereins Frau Barbara Elsener, bot die Gelegenheit, um sich auszutauschen. Der Stoos zählt bekanntlich wie die Rigi zu den sogenannten „Auto freien Orten“. Mit dem Umgang einer kontrollierten Motorisierung, der Optimierung der Schneeräumung oder den Auflagen der 2. Wohnungsinitiative kämpfen die Einheimischen und die Chalet Besitzer an den gleichen Fronten wie wir.

Übergabe der Buchhaltung an Elisabeth Vöhringer

Nachdem die Buchhaltung für drei Jahre von mir gemacht wurde, konnte ich die Verantwortung am 1. 7. 2022 Elisabeth übertragen. Sie hat sich gut in die Materie eingearbeitet und den Abschluss autonom den Revisoren vorgelegt.

Vergütungen 2022

Es wurden statutenkonform die folgenden Vergütungen ausbezahlt:

- Sekretariat, Adressen, Debitoren, Web: Meike Bartz	1000.- Fr.
- Protokollführung: Caroline Schneeberger	500.- Fr.
- Finanzen/Buchhaltung: Elisabeth Vöhringer	250.- Fr.
- Finanzen/Buchhaltung: Herbert Reinecke	250.- Fr.
- Vizepräsidium: Martin Gehrig	1 Jahresabo RB gesponsert

Dankeschön den VorstandskollegInnen

Den VorstandskollegInnen Meike und Elisabeth und dem Vorstandskollegen Martin möchte ich an dieser Stelle für Ihre umsichtige Arbeit und ihre Kameradschaft im Vorstand herzlich danken. Der Dank geht auch an das bereits gut eingespielte Revisorenteam: Armin Ritter und Thierry Indermühle.

Pferdestall / Kutscherei

Einleitend: Die nachstehenden Ausführungen betreffen die Tätigkeiten bis im November 2022. Meike Bartz wird unter dem Traktandum 7: „Pferdestall“ über den aktuellen Stand berichten.

Dass die Kutscherei – als Kulturerbe - auf gesicherten Beinen stehen kann, war schon seit langem ein besonderes Anliegen der IG Rigi. Zu erwähnen sind dabei unser Ehrenmitglied Elisabeth Schärer und mit ihr Sandra Gisler, die sich dafür eingesetzt haben oder noch einsetzen.

In der Traktandenliste zur WVRT GV im vergangenen Mai stand das Verkaufsgeschäft Pferdestall an. Dies hat zahlreiche Mitglieder der IG Rigi auf den Plan gerufen. An der GV des WVRT habe ich alsdann Antrag gestellt, für eine Suspendierung dieses Geschäfts. Die Versammlung hat dem zugestimmt. Danach haben wir eine Projektgruppe gebildet mit: Elisabeth Schärer, Willy Camps, Meike Bartz und mir. Präsident Mischa Hasler hat uns für den Kauf des Pferdestalls ein um 50% reduziertes Angebot von 23'000 Franken gemacht. Der Buchwert in der WVRT Bilanz beträgt somit 56'000 Franken. Aus der erfolgten Bestandes Aufnahme für dringliche Reparaturen resultiert ein Finanzbedarf von rund 15'000 Franken. Die Analyse der Aufwendungen und Erlöse der Kutscherei hat aufgezeigt, dass ein Engagement der Rigi Plus von jährlich mindestens 5000 Franken erforderlich ist und der Zusatzerlös aus dem Rigi E-Bus ein gewichtiger Umsatzanteil für den Kutscher ausmacht.

Es wurden Stimmen laut, dass die IG RIGI den Pferdestall erwerben soll, einschliesslich der Übernahme des bis 2048 laufenden Baurechtsvertrags der Gemeinde Weggis. Im Vorstand waren wir jedoch überzeugt, dass es nicht unser Vereinszweck ist, ein Grundstück zu erwerben. Übrigens: für die Rigi Plus AG als Touristik Unternehmen kommt es ebenso nicht in Frage, Immobilien zu erwerben. Dies aus strategischer Sicht. Dafür haben wir entschieden 10'000 Franken im Rahmen unseres ordentlichen Projektbudgets, verteilt auf drei Jahre zu zahlen, sofern denn unsere Auflagen erfüllt werden. D. h. die Sicherstellung einer mittelfristigen Zusatzfinanzierung durch GönnerInnen mit der Vorlage eines Finanzplans, des noch zu gründenden Trägervereins.

Zwischenzeitlich hat Meike Bartz potenzielle GönnerInnen akquirieren können. Dazu mehr unter Traktandum 7.

Letztlich ist unserem Kutscher Demir Boychev zu danken. Einstweilen ist das Projekt stark mit seiner Person verbunden.

Ortsplanung

Unsere Eingaben zur Ortsplanung können zweigeteilt werden:

- A) Mitwirkung zum Siedlungsleitbild vor einem Jahr
- B) Mitwirkung zur Ortsplanung im vergangenen November

Beim Entwurf des Siedlungsleitbilds haben wir die Formulierung „der Anteil an Zweitwohnungen wird minimiert“ als nicht korrekt empfunden. Diese wurde dann umgewandelt in: „der Anteil an Zweitwohnungen wird langfristig reduziert“. Diese Formulierung entspricht der Auslegung des Zweit-Wohnungsgesetzes, worin altrechtliche Wohnungen geschützt sind.

Die laufende Revision der Ortsplanung ist stark von der Rückzonungsstrategie beeinflusst, die von Bund und vom Kanton Luzern vorgegeben wird. Dabei sollen auf Rigi Kaltbad und teils im First

- 43 Grundstücke von der Landhauszone in die Entlastungszone Wohnen
- 7 Grundstücke von der Landhauszone in die Grünzone

überführt werden.

Gemäss unserem Newsletter haben wir auf die Ortsplanungsrevision der Gemeinde Weggis hingewiesen. Nur ein Mitglied hat sich mit uns in Verbindung gesetzt, das mit der Überführung in die sogenannte Entlastungszone Wohnen betroffen ist. Dadurch sind, wie die Gemeinde in der Wochenzeitung kürzlich mitteilte, keine direkten Einschränkungen verbunden, ausser bei einem Ersatzneubau, dort ist eine Hauptwohnsitznahme erforderlich.

Interessanterweise sind bei der zweiten Kategorie der Rückzonung in die Grünzone (quasi Landentwertung), bei uns keine Nachfragen eingegangen. In den meisten Fällen handelt es sich bei den 7 Grundstücken um Objekte in Steillagen.

Tarifpolitik Rigi Bahnen

Ivan Steiner, GL Mitglied der Rigi Bahnen hat uns seine Absichten zur Ausdünnung des Tarifschungels von ermässigten Tickets für Einheimische, Grundeigentümer und deren Besucher an zwei Sitzungen, auch mit dem gesamten Vorstand, dargelegt. Nachweislich halten die heutigen Jahresabonnemente der Rigi Bahnen in einem Konkurrenzvergleich gut mit. Wir waren uns einig auf sämtliche Sondertarife zu verzichten, mit Ausnahme von 25 möglichen Ticketbezügen pro Jahr und Haushalt/Wohnung und diese mit einer Preisreduktion von 65% auf dem Normalticketpreis – somit nahe dem Halbtax Tarif. In seinem jüngsten Schreiben vor Wochenfrist hat mir Ivan Steiner, zu meinem Erstaunen, die genannten Ticketbezüge zu einer Reduktion von nur noch 50% bestätigt. Somit hätten alle bestehenden Halbtax Besitzer – und deren Anteil ist sehr hoch – keine Reduktion mehr. Hierzu werden wir mit den Rigi Bahnen nachverhandeln. Zugesagt wurde, dass die Tickets künftig via „Rigi“ Internetportal bezogen werden können. Der Kreis der Bezugsberechtigten ist dabei klar festzulegen, denn leider registrierten die Rigi Bahnen Missbräuche bei den unpersönlichen Spezialtickets.

Festzustellen bleibt, dass die Rigi Bahnen bei ihrer Tarifpolitik Einheimischen und Grundeigentümern gegenüber für eine positive Stimmung zu sorgen haben, denn zusammen mit unseren Gästen sie sind wir nicht unwichtige Meinungsmacher.

Rigi Treffen neu: mit Mitgliedern des Gemeinderats und des Werkhofs

Im Hotel Edelweiss fand im September mit dem Gemeindepräsidenten Roger Dähler, Baptist Lottenbach, den Zuständigen des Werkhofs, Einheimischen und unserem Vorstand ein von der Gemeinde lanciertes Treffen statt.

Themen waren u. a.:

- Wegunterhalt insbesondere die Schneeräumung: hierzu ist positiv zu vermerken, dass der

Gratalp Weg diesen Winter wieder geöffnet ist.

- Motorfahrzeugverkehr, dieser strapaziert die Geduld von Einheimischen und Gästen im

Kaltbad: zahlreiche kritische Voten seitens der IG RIGI sind vorgebracht worden.

Ein zweites Treffen hat die Gemeinde bereits angesetzt. Hierbei sollte die Absicht zur Umsetzung von konkreten Massnahmen, insbesondere zur Eindämmung der Motorisierung das Ziel sein. Schliesslich ist die Rigi ein autofreier Berg und soll es auch bleiben.

Böller Verbot

Unmittelbar nach der wilden und für Mensch und Tier sehr störenden Neujahrsnacht Knallerei sind wir von Mitgliedern kontaktiert worden, um sie bei der Eindämmung, ja für ein Verbot zum Abbrennen von Knallkörpern und Böller zu unterstützen. Sowohl die Rigi Plus AG, neu unter der Geschäftsleitung von Sonja Hausherr, wie auch der Gemeinderat Weggis haben bestätigt, sich der Sache anzunehmen. Rigi Plus scheint den Weg der Sensibilisierung bestreiten zu wollen und verweist auf die Rigi Charta. Dies entspräche dann nicht der harten Durchsetzung eines Verbots, wie es offenbar Davos und Laax erlassen haben. Wir bleiben hier am Ball – bei Bedarf mit einer Petition für den Erlass eines Verbots.

Herbert Reinecke, Rigi Kaltbad 4. März 2023

Der Jahresbericht 2022 des Präsidenten wird ohne Rückfragen einstimmig genehmigt.

3. Jahresrechnung 2022 und Revisorenbericht 2022, Genehmigung und Déchargeerteilung an den Vorstand

Herbert Reinecke erläutert im Auftrag von Elisabeth Vöhringer die wichtigsten Posten. Bei Aufwendungen von CHF 11'686.33 und Erträgen von CHF 9'339.66 resultiert ein geplanter Verlust von 2'346.67. Demnach beläuft sich unser Vereinskapi tal per 31.12. 2022 auf CHF 45'091.97

Armin Ritter verliest den Revisorenbericht mit Dank an den Kassierin Elisabeth Vöhringer. Er empfiehlt, im Namen der Revisoren die Jahresrechnung zu genehmigen und dem

Vorstand Décharge zu erteilen. Armin Ritter verweist bei dieser Gelegenheit auf unsere Statuten, die keinen Datenschutz Passus aufweisen. Er empfiehlt dies anzupassen.

Die Versammlung genehmigt hierauf die Jahresrechnung 2022 und erteilt dem Vorstand einstimmig Décharge.

4. Budget 2023

Herbert Reinecke stellt für 2023 wiederum ein Budget mit einem Aufwandüberschuss analog zum Vorjahr vor.

Das Budget 2023 wird von der Versammlung mit klarer Mehrheit angenommen.

Mitgliederbeitrag 2023: Der Vorstand beantragt den Mitgliederbeitrag bei CHF 60.-- zu belassen.

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

5. Wahlen

Herbert Reinecke bittet Christoph Stillhard um eine kurze Vorstellung. Er hat sich als Ersatz für von Caroline Schneeberger zur Verfügung gestellt.
Er wird einstimmig und mit Applaus in den Vorstand gewählt.

Alle übrigen Vorstandsmitglieder werden ebenfalls einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.

6. Wahlen Revisoren

Armin Ritter, und Thierry Intermühle stellen sich weiterhin als Revisoren zur Verfügung.
Sie werden einstimmig gewählt und ihre Bereitschaft mit viel Applaus verdankt.

7. Projekt Pferdestall

Bericht Meike Bartz:

Motivation der Trägerschaft/ gemeinnütziger Verein :

Im Sinne des Ursprungsgedanke, auch der damaligen Gönner der Liegenschaft Pferdestall plant die Trägerschaft einen Gemeinnützigen Verein wie folgt:
-artgerechte Pferdehaltung mit unmittelbarer Wohnnähe des Kutscher inclusive Unterbringung des Kutschereinventar mit Lagermöglichkeit für Futter, auch grosse Mengen im Winter).
-Aufrechterhaltung des historischem Angebot für Kutschfahrten auf der Rigi

Auftritt nach Aussen geplant:

Verein für Kutscherei und Pferdehaltung Rigi-Kaltbad-First
-für Anwohner und Gäste der Rigi-

Zur geplanten Vereinsstruktur:

Der Verein wird von den geschäftsführenden/ bewirtschaftenden Mitglieder geleitet und durch Gönner finanziert.

Zu den Gründungsmitgliedern (5 Mitglieder) können weitere Mitglieder für die Verwaltung/ Betriebsunterhalt zuständige Personen beitreten.

-Mitglieder im klassischen Sinn wie zum Beispiel bei einem Sportverein sind nicht geplant, ausser Verwaltung und Betriebsunterhalt.

-Gönner werden ab einer noch zu definierenden Spendenhöhe jährlich über den Vereins-Jahresabschluss informiert. Auch ist ein jährliches Treffen geplant (ist noch zu konkretisieren).

-Der Austausch mit Gönnern, Hotellerie, Gastronomie, Gewerbetreibenden, Rigibahnen, RigiPlus AG wie selbstverständlich auch Einheimische, Anwohner und Touristen wird aktiv gepflegt und mögliche Impulse fliessen in die Bewirtschaftung des Kutschereibetrieb mit ein.

Entsprechende benannte Informationen werden in den Vereins-Statuten enthalten sein.

Zudem wurden die Auflistung der notwendigen Reparaturkosten mit Offerten und Bildmaterial dem WVRT am 10.01.2023 übergeben.

Ende April/ Anfang Mai 2023 werden wir weitere Informationen erhalten und danach den Verein eintragen lassen.

Es erfolgen verschiedene Wortmeldungen.

G. Vörös: wie wird bei einer Auflösung des geplanten Trägervereins die Eigentumsübergabe geregelt.

A. Lennartz: der E-Bus ist nicht wintertauglich und von G. Vörös wird bestätigt, dass der e-Bus zu teuer ist im Unterhalt.

8. Verschiedenes

Antrag Verein Rigi Kinder für Beitrag von 8'000 Franken

Dieser Antrag ist kurzfristig, nach Versand der Einladung eingegangen. Die Stellungnahme des Vorstands erfolgt nachstehend durch Vizepräsident Martin Gehrig, da Präsident Herbert Reinecke befangen ist.

Hintergrund der Diskussion im Vorstand: Soll die IG Rigi Kaltbad-First Barbeträge im beantragten Umfang aus dem durch die Mitgliederbeiträge gespeisten Vereinskapital spenden?

Ausgangslage Statuten:

Art. 1: [...] Der Verein bezweckt, die gemeinsamen Interessen der Eigentümer und Dauermieter von Grundstücken im Einzugsgebiet von Rigi Kaltbad-First-Staffelhöhe gegenüber Behörden, Korporationen, Gesellschaften und Privaten zu wahren. [...]

Art. 10: [...] Der Vorstand hat im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Vereins und der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Richtlinien alle Befugnisse und Obliegenheiten in der Ausgestaltung der Vereinstätigkeit. [...]

Bisherige Praxis:

Die Ausgaben der IG Rigi Ausgaben haben sich in der Vergangenheit auf die Unterstützung von Aktivitäten und Projekten mit aktiver Beteiligung der IG sowie Infrastruktur im öffentlichen Raum und im öffentlichen Interesse fokussiert.

Üblicherweise bewegten sich die Projektausgaben der IG im Umfang von einigen hundert bis maximal wenigen tausend Franken pro Jahr.

Das aktuelle Beispiel (am oberen Ende der Skala) ist die Unterstützung der Übernahme des Pferdestalls und Weiterführung des Kutschenbetriebs – welcher in den letzten Jahren zudem bereits intensiv durch IG Mitglieder fachlicher (Fron-)Arbeit unterstützt wurde. Die Auszahlung ist mit Auflagen verbunden: Konstituierung Trägerverein, Einsicht in den Spenden- und Finanzplan und Mitgliedschaft der IG im Verein. Für die Umweltkommission Weggis haben wir einen Betrag von CHF 1000.00 zurückgestellt - Bau des Waldweihers als öffentlich zugängliche Anlage – und auch im Gedenken an Eduardo Gassmann und seinen langjährigen Einsatz für die Rigi.

Stellungnahme des Vorstands zum Antrag:

Der Vorstand steht der Rigi Schule grundsätzlich neutral gegenüber. Die private Schule bietet den teilnehmenden Kindern eine Alternative zum öffentlichen Schulsystem und wir haben gerne Anfragen der Rigi Schule, z.B. für die Weiterleitung von Infos in unserem Newsletter, aufgenommen. Bei Trauerfällen haben wir die Rigi Schule mit Spenden berücksichtigt.

Wir nehmen aber auch wahr, dass auch die öffentlichen Schulen im Tal für Kinder von der Rigi eine gute Ausbildung gewährleisten – mit der Rigi Bahn als „Schulbus“.

in direkte Verbindung des Engagements von Kanton und Gemeinden mit dem Betrieb der Rigischule besteht aus der Sicht der Vorstandes nicht. Die Aufgaben der Gemeinde, inkl. Feuerwehr, bleiben unverändert.

Eine Zahlung im angefragten Umfang erscheint dem Vorstand als nicht sinnvoll – auch in Anbetracht des zur Verfügung stehenden Budgets und Vereinskapitals. Im Jahr 2023 würde dies sogar zu einem signifikant höheren Verlust und Abbau des Vereinskapitals führen.

Zudem wünscht sich der Vorstand ein genaueres Verständnis, wofür die Spende eingesetzt würde, d.h. wem der Nutzen zu Gute kommt, und wie dies in Relation zur übrigen Finanzierung der Schule steht.

Vorschlag des Vorstands:

Der Vorstand empfiehlt die Ablehnung des Antrags für 2023. Um eine allfällige Spende für 2024 zu prüfen, bitten wir die Rigischule um genauere Angaben zur Finanzierung, konkret:

- Verwendungszweck gespendeter Mittel
- Finanzabschluss 2022
- Finanzplan 2023- 25
- Schülerliste mit Wohnort

Die Spende müsste sich im Rahmen des Projektbudgets realisieren lassen und als „Einmalspende“ mit dedizierten Zweck ausgestaltet werden.

Freuen würden wir uns natürlich über ein aktives Engagement der „Schulfamilien“ im Dorfleben ausserhalb der Veranstaltungen der Schule - und auch in der IG Rigi! (Aktuell haben wir keine neuen Mitglieder aus der Reihe der Schülerfamilien.)

Familien mit Lebensmittelpunkt hier auf der Rigi können das Dorfleben aber sicher bereichern!

Abstimmungen:

1. Antrag Gregor Vörös, Kräuterhotel AG

Der Antrag für einen Beitrag von 8000.00 Franken wird mit 34 zu 2 Stimmen abgelehnt.

2. Vorschlag Vorstand (Prüfung Spende 2024)

Der Gegenvorschlag des Vorstands wird mit 36 Stimmen gutgeheissen.

Der offizielle Teil der 78. Mitgliederversammlung der IG Rigi Kaltbad-First endet um 17:45 Uhr.

Im Anschluss an die Versammlung gibt uns Herr Dr. Heinz Horat als Historiker Einblick in die romantische Vergangenheit des Parks des Grand Hotels auf Rigi Kaltbad.

Wie üblich klingt die Veranstaltung mit einem feinen Apéro Riche im Hotel Rigi Kaltbad aus.

Für das Protokoll: Herbert Reinecke, 12. Januar 2024